

Doppelt hält besser!: EU-Emissionshandel und nationaler Brennstoffemissionshandel

Berliner Energietage, 23.04.2021



Bericht aus der DEHSt: Rückblick auf die 3. Handelsperiode im EU-Emissionshandel in Deutschland sowie zum praktischen Start des nEHS im Jahr 2021

Christoph Kühleis

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt

Berliner Energietage (3.04), 23.04.2021, Berlin

Rückblick auf die 3. Handelsperiode im EU-Emissionshandel in Deutschland und EU

EU ETS: Anlagen und Emissionen in Deutschland 2020 (vorl.)

Anzahl: 1.820 emissionshandelspflichtige Energie- und Industrieanlagen
THG-Emissionen: 320 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (2019: 363 Mio.)

2020: Rückgang um **12 Prozent** gegenüber 2019 (Energie: -15%; Industrie: -5%)

2019: Rückgang um **14,2 Prozent** gegenüber 2018 (Energie: -18%; Industrie: -4%)

2018: Rückgang um **3,5 Prozent** gegenüber 2017 (Energie: -4,4%; Industrie: -1,3%)

Luftverkehr: 60 Lfz Betreiber \Rightarrow 4 Mio. t CO₂ (2019: 9 Mio.)

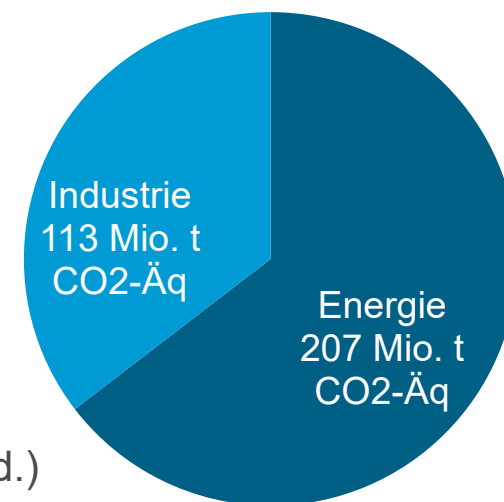
Emissionsentwicklung ggü. 2019: -60 % (2018: -4 %)

Emissionen im EU ETS 2020 (stationär, vorl.)

THG-Emissionen: 1,3 Mrd. Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (2019: 1,53 Mrd.)

2020: Rückgang um **11,2 Prozent** ggü. 2019 (Energie: -15%; Industrie: -7%)

2019: Rückgang um **9 Prozent** ggü. 2018



Pandemiebedingte Effekte bei der Emissionsentwicklung 2020 in DE

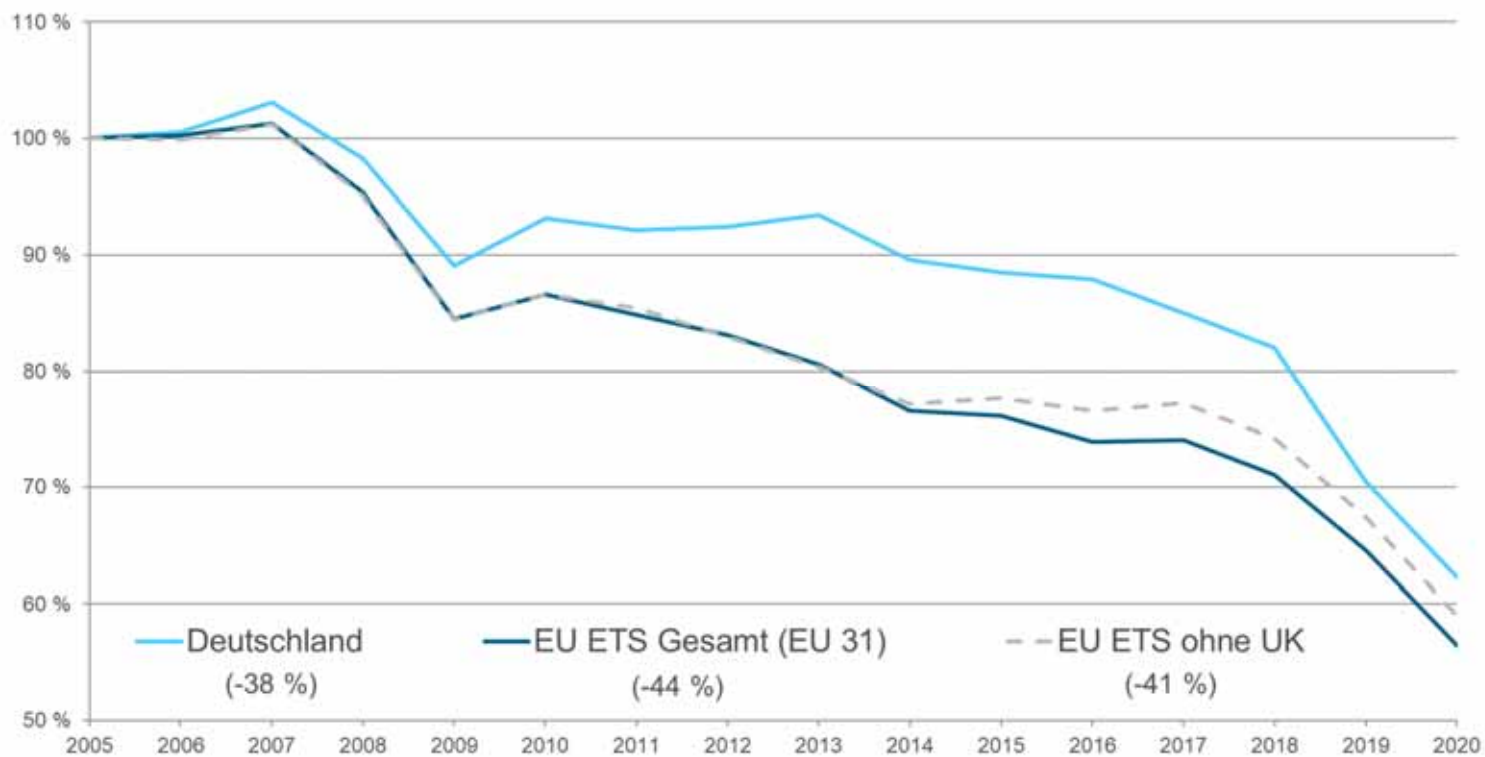
Deutsche Emissionen 2020 gemäß UBA Vorjahresschätzung

UBA Vorjahresschätzung: Rückgang der THG Emissionen um 8,7 Prozent, davon ca. ein Drittel der Emissionsreduktion pandemiebedingt:

- **EU-ETS-Sektoren:** (Vorjahresschätzung durch ETS Daten bestätigt):
 - Energiewirtschaft: minus 15 Prozent ► Stromnachfrage minus 4 Prozent sicher Lockdown bedingt, weitere Ursachen für Emissionsrückgang:
 - Hoher EUA-Preis: Betrieb von Gaskraftwerken wirtschaftlicher als der von Kohlekraftwerken
 - Gestiegener Beitrag der Erneuerbaren Energien an der Stromversorgung
 - Industrie: minus 5 Prozent ► BIP (Industrie) pandemiebedingt ebenfalls minus 5 Prozent
- **nEHS-Sektoren:**
 - Gebäude: minus 3 Prozent ► gegenläufige Entwicklung in HH (plus 1 Prozent) u. GHD (minus 14 Prozent)
 - Verkehr: minus 11 Prozent ► stark rückläufiges Verkehrsaufkommen
- **Übrige Sektoren:**
 - Kaum Pandemieeffekte (kontinuierlich fortgeschriebene Entwicklung)

Minderung im EU ETS seit 2005

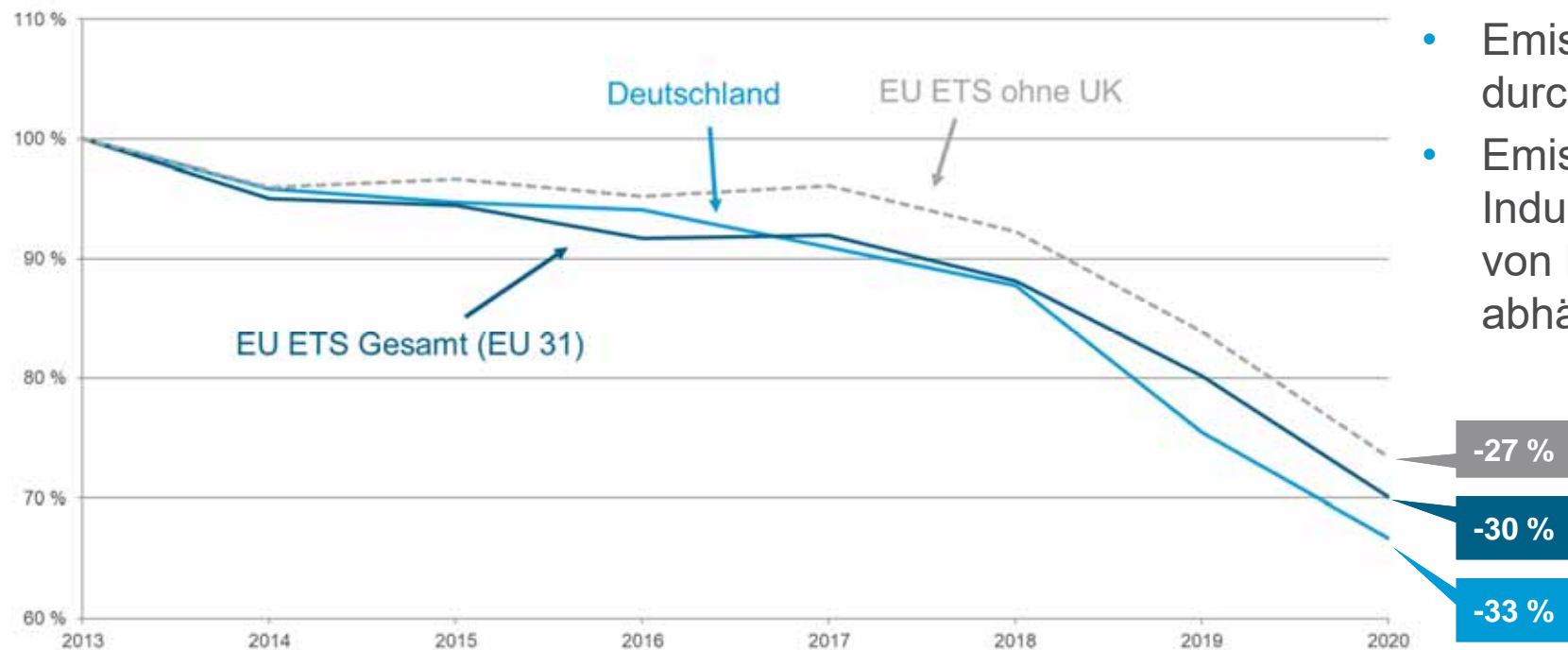
EU 31 und Deutschland



- ETS Minderungsziel 2020: – 21 % (ggü. 2005) deutlich übertroffen
- Noch geltendes ETS Minderungsziel 2030: - 43 % (ggü. 2005) bereits 2020 beinahe erreicht
- Bei EU Gesamtziel 2030 von -55% müsste der EU-ETS -62% bis -67% leisten

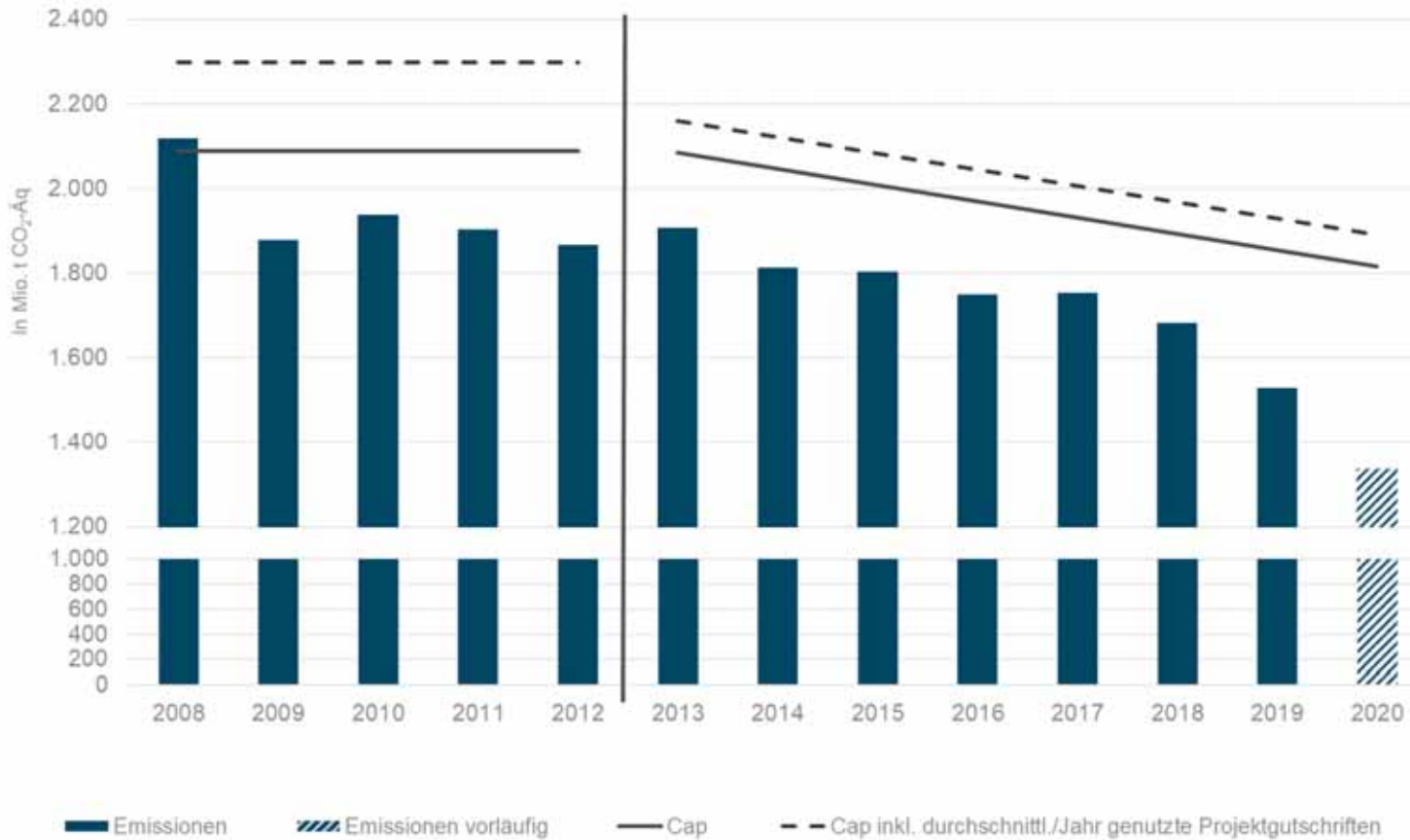
Minderung im EU ETS seit 2013

EU 30/31 und Deutschland



- Emissionsminderung primär durch Energiesektor
- Emissionsentwicklung der Industriebranchen vor allem von Produktionsentwicklung abhängig

Strukturelles Missverhältnis von Cap und Emissionen



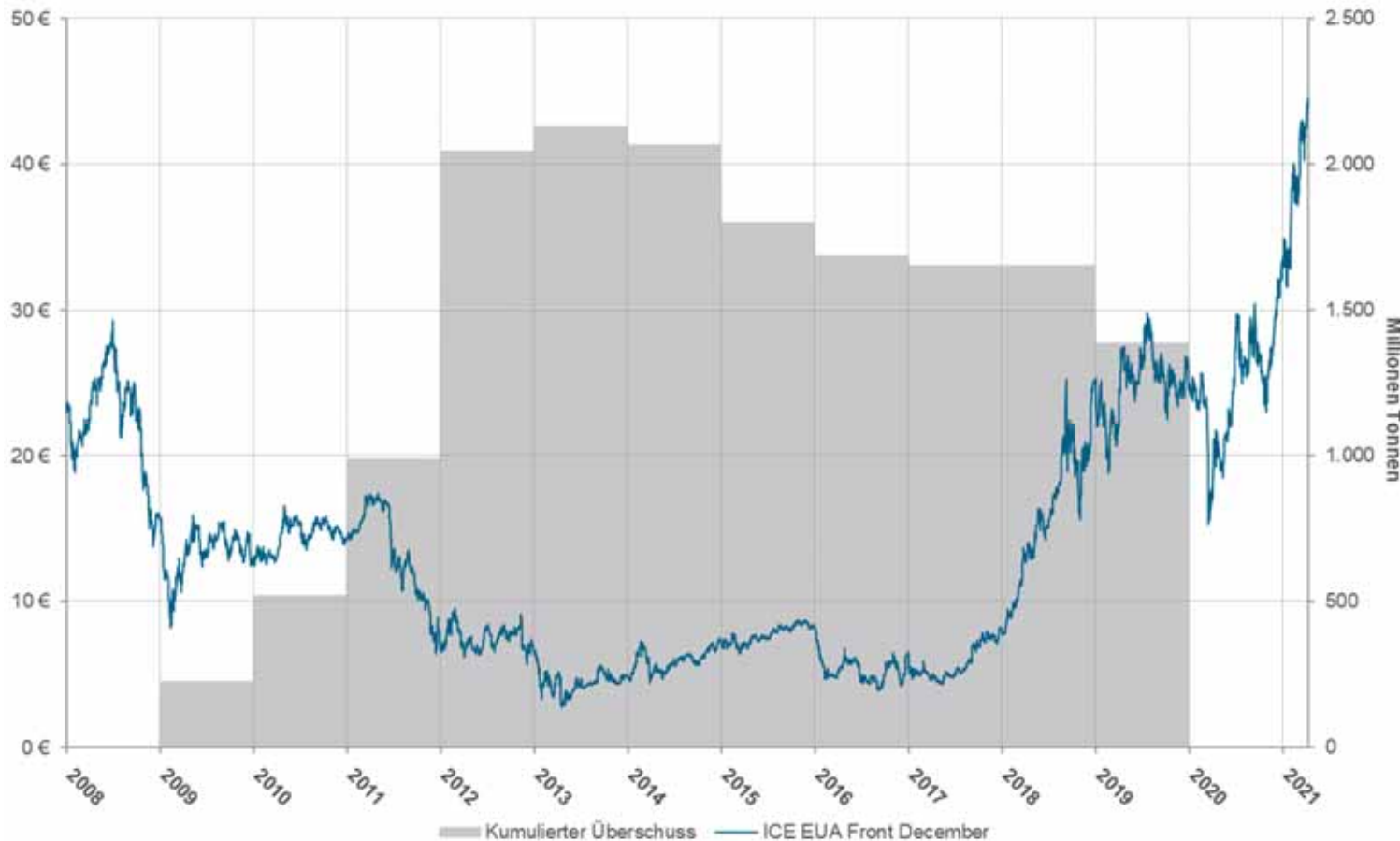
Struktureller Überschuss:
 2019 ca. 3,9 Mrd. EUA
 2020 ca. 4,4 Mrd. EUA

Ursachen:

- Wirtschaftskrise
- Wenig ambitionierte Caps
- Hohe Nutzung von Projektgutschriften
- Mangelnde Koordination von Politiken

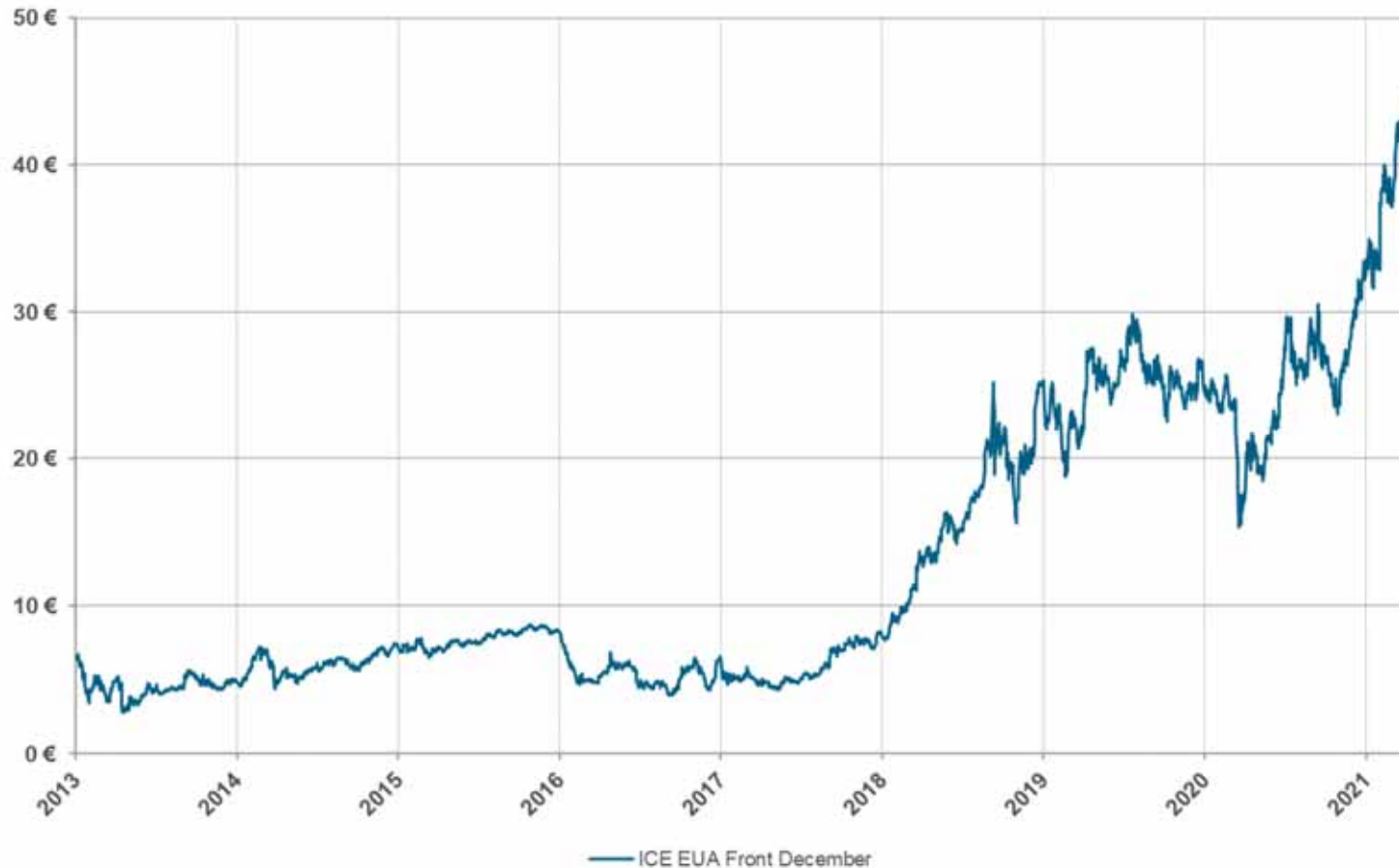
Tatsächlicher Marktüberschuss ist infolge der strukturellen Reform viel geringer (~ 1,4 Mrd.) dank nicht zugeteilter EUA, Backloading und MSR.

Preisverlauf und Überschussentwicklung im EU ETS



- Über beinahe 10 Jahre niedriger CO₂-Preis, geringer Minderungsanreiz
- Preis ist gegenüber 1. HJ 2017 bis 2021 um das Neunfache gestiegen
➔ **Reform des EU ETS 2018 hat Vertrauen zurückgebracht.**
- Marktüberschuss sank von >2 Mrd. auf <1.4 Mrd. EUA
- MSR reduziert bis Ende 2020 Marktüberschuss um rund 800 Mio. EUA.

Preisverlauf im EU-ETS seit 2013



- Abschluss am 30.12.20
Spot : 32 Euro
EEX EUA Future 32,20 Euro
- Preisentwicklung bewirkt Fuel Switch im Energiesektor:
ökonomischer Vorteil für Gaskraftwerke gegenüber Steinkohle, mittlerweile auch gegenüber alten Braunkohlekraftwerken
- Marktgetriebene Stilllegungen von Steinkohlekraftwerken

Fazit zum Ende der 3. HP

▪ EU ETS funktioniert

- vorgegebenes Minderungsziel für 2020 (- 21% gegenüber 2005) deutlich überschritten

▪ Reform des EU ETS 2018 zeigt Wirkung

- Mit Reform wurde die lange Niedrigpreisphase beendet
- EU ETS wird zu einem Treiber für Rückgang der Emissionen im **Stromsektor** neben anderen Politiken und Maßnahmen wie dem Ausbau Erneuerbarer Energien
- CO₂ Preissignal allein reicht nicht als Treiber für Dekarbonisierung der **Industrie**: begleitende Fördermaßnahmen für Investitionen zur Transformation der Wirtschaft notwendig
- Steigende **Auktionseinnahmen** erhöhen die Möglichkeit der Verwendung in klima- und energiepolitische Maßnahmen

▪ Entwicklung in 3.HP bestätigt Luft für weitere Ambitionssteigerung

- EU Klimaziel von mindestens minus 55% bis 2030 erfordert Anpassung des Cap im EU ETS
- Anstehendes Reformpaket „fit for 55“ der KOM umfasst zudem weitere ETS relevante Vorhaben: Evaluierung und Überarbeitung der Marktstabilitätsreserve (MSR), Einführung einer CO₂-Bepreisung außerhalb des Anwendungsbereichs des EU-ETS (Brennstoffe, Seeverkehr), Schaffung eines Grenzausgleichssystems

Start des nationalen Emissionshandels (nEHS) in 2021 – Bereitstellung von Register und Verkaufsplattform

Hauptpflichten der Inverkehrbringer für 2021 und 2022

- **Eröffnung eines Registerkontos** (ab Mai 2021) sowie Kontoeröffnung bei der Veräußerungsstelle
- **Erwerb der erforderlichen Zertifikate** bei der beauftragten Veräußerungsstelle 2021 (Okt.-Dez.) (Nachkaufmöglichkeit von 10 % bis 30.09.2022)
- **Abgabe eines Emissionsberichts** bei der DEHSt für die Vorjahresemissionen bis zum 31.07. (erstmals 31.07.2022)
- **Abgabe von Emissionszertifikaten** bei der DEHSt für die Vorjahresemissionen bis zum 30.09. (erstmals 30.09.2022) über das nationale Emissionshandelsregister

Start des Nationalen Emissionshandels (nEHS)

Vorbereitung der Infrastruktur

- **DEHSt** arbeitet intensiv an der **Vorbereitung und Bereitstellung** der notwendigen **Infrastruktur**:
 - **Register** (Neuentwicklung erforderlich),
 - **Verkaufsfunktion**: Vergabe an Verkaufsplattform
 - **Behördenintern**: Aufbau der IT Infrastruktur, Organisationsentwicklung, Personalgewinnung und –schulung
 - **Kommunikation**: aktuelle und Hintergrundinformation auf DEHSt Homepage, Veröffentlichung von Leitfäden, Durchführung von Informationsveranstaltungen

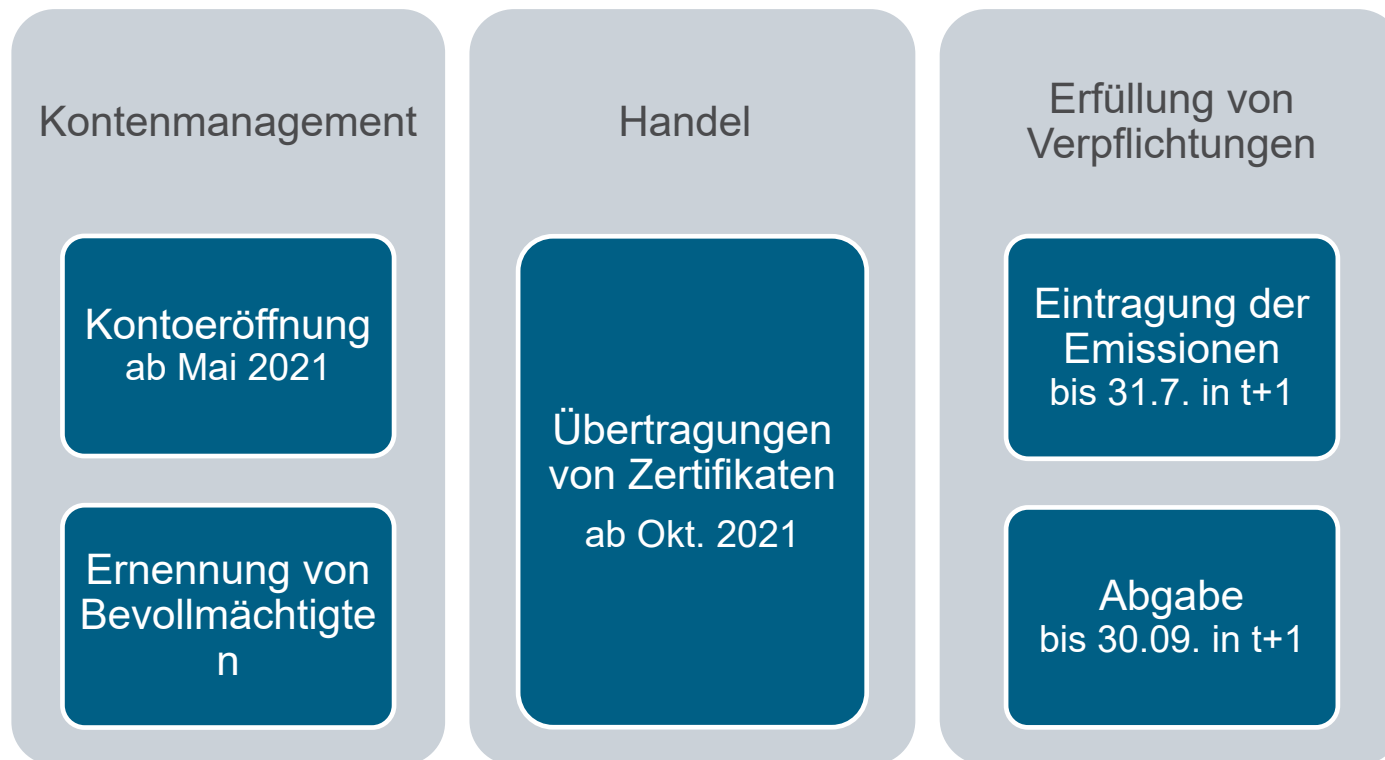
https://www.dehst.de/DE/Nationaler-Emissionshandel/nationaler-emissionshandel_node.html

- Aktualisierter Leitfaden zum Anwendungsbereich, Überwachung und Berichterstattung und Register seit 15.04.2021 online

https://www.dehst.de/DE/Nationaler-Emissionshandel/nEHS-teilnehmen/Anwendungsbereich-Emissionsermittlung-2021-2022/anwendungsbereich-emissionsermittlung-2021-2022_node.html

Nationales Emissionshandelsregister – Aus Sicht der Verantwortlichen

- Start Antragsverfahren für Registerkontoeröffnung für Compliance-Konten im Mai 2021
- Zeitnahe Kontoeröffnung im Jahr 2021 empfehlenswert



Verkaufsverfahren im nationalen Emissionshandels (nEHS)

Beauftragte Stelle

- European Energy Exchange AG (**EEX**) in Leipzig hat nach EU-weiter Ausschreibung am 15.3.2021 **Zuschlag** für Veräußerung von Emissionszertifikaten im nEHS erhalten (Verkaufsplattform)
- Mandat umfasst **Verkauf der Emissionszertifikate** während Festpreisphase bis einschl. 2025
- Energiebörse beginnt jetzt unmittelbar mit den Vorbereitungen zur Durchführung des Verkaufs
- **Erster Verkaufstermin** ist für Oktober 2021 geplant
- **Zulassung zum Kauf** an der EEX ist voraussichtlich ab September möglich
- DEHSt stellt gemeinsam mit EEX **Informationen zum Zulassungsverfahren und Verkauf bereit**
→ **ab 2. HJ 2021**

(siehe auch https://www.dehst.de/DE/Nationaler-Emissionshandel/nEHS-teilnehmen/Erwerb-und-Veraeusserung/erwerb-und-veraeusserung_node.html sowie <https://www.eex.com/de/maerkte/umweltprodukte/nehs>)

Verkaufsverfahren im nationalen Emissionshandels (nEHS)

Teilnehmer und Zulassung

- Teilnahme am **Verkauf** grundsätzlich „offen“
- Zulassungsberechtigt zum Kauf sind demnach **Verantwortliche** nach § 3 Abs. 3 BEHG sowie **sonstige natürliche und juristische Personen**
- Umweltbundeamt stellt gemeinsam mit der beauftragten EEX einen **Leitfaden zur Antragstellung** bereit
- **Zulassungsverfahren** zur Verkaufsstelle und zum Register werden eng aufeinander abgestimmt
- Voraussichtlich ab September 2021 kann **Zulassungsantrag** bei der EEX gestellt werden
- Neben direkter Teilnahme am Verkauf auch Erwerb der Zertifikate über Vermittler oder Intermediär möglich (Zulassung bei Verkaufsplattform nicht verpflichtend)

Verkaufsverfahren im nationalen Emissionshandels (nEHS)

Termine und Mengen

- Termine zum Verkauf werden über das Jahr verteilt in **regelmäßigen Abständen** angeboten, Anfang Dezember findet der letzte Verkaufstermin statt → 10 % Nachkaufbedarf kann noch im Folgejahr bis 30. September erfüllt werden
 - Mindestens zwei Termine pro Woche zwischen Oktober u. Dezember 2021 zum Kauf von Zertifikaten für das Jahr 2021
 - Kalender mit allen Terminen wird spätestens sechs Wochen vor Start des Verkaufs durch EEX veröffentlicht
 - Verkaufskalender 2022, sowie Termine zum begrenzten Nachkauf von Zertifikaten des Jahres 2021, werden rechtzeitig zum Jahresende durch die EEX bekanntgegeben.
- Mindestmenge beim Erwerb beträgt ein Emissionszertifikat; darüber hinaus ein beliebiges Vielfaches

Verkaufsverfahren im nationalen Emissionshandels (nEHS)

Verfahren und Kosten

- Teilnehmer stellen **Kaufantrag**, Lieferung der Emissionszertifikate auf das Registerkonto nach Eingang der Bezahlung
- Auskehrung der Erlöse an den Bund
- **Menge** der Emissionszertifikate in Festpreisphase ist **nicht begrenzt**
- Keine Rückgabe möglich
- EEX erhebt **Transaktionsentgelt in Höhe eines halben Cents** (0,0049 EUR bzw. 0,0058 EUR einschließlich MWSt) **pro erworbenem Emissionszertifikat.**
- Es wird **keine fixen Entgelte** oder Gebühren geben

**VET-Bericht soll Ende Mai 2021 unter www.dehst.de
veröffentlicht werden**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christoph Kühleis

E-Mail: emissionshandel@dehst.de

Internet: www.dehst.de